

die nationale Befreiungsbewegung". In diesem Prozeß spielt die n. B. eine selbständige Rolle, sie kann jedoch nur im engen antiimperialistischen Bündnis mit dem —* *sozialistischen Welt-system* erfolgreich voranschreiten. Die n. B. entstand und entwickelte sich als direkte Folge der imperialistischen Kolonialpolitik (—> *Kolonialismus*). Die Monopole der imperialistischen Staaten verhinderten eine allseitige Entwicklung der Produktivkräfte in den —* *Kolonien*, Halbkolonien und in den abhängigen Ländern, deformierten deren Wirtschaft im Interesse ihrer Profite, beuteten die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung aus und unterwarfen diese Völker ihrem politischen Diktat. Der Kampf gegen die imperialistische Kolonialherrschaft entsprach sowohl den Klasseninteressen der Arbeiterklasse, der Bauernschaft, der einheimischen Bourgeoisie, der kleinbürgerlichen Schichten sowie der nationalen Intelligenz. Sie bildeten die tragenden Kräfte der n. B., die zunächst vorwiegend unter der Führung von bürgerlichen bzw. kleinbürgerlichen Kräften steht. Spontane, lokal begrenzte und voneinander isolierte Anfänge des antikolonialen Kampfes waren bereits gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jh. zu verzeichnen, so der in China 1899 beginnende Aufstand der Ihotuan (auch Yihetuan - „Boxer“) gegen die imperialistischen Mächte und im ersten Jahrzehnt des 20. Jh. der Aufstand der Hereros und der Hottentotten in Südwestafrika sowie der Maji-Maji-Aufstand in Tanganjika gegen den deutschen Imperialismus. Diese Aktionen des Widerstandes gegen koloniale Ausbeutung und Unterdrückung blieben unter den Bedingungen der un-

angetasteten Vorherrschaft des imperialistischen Weltsystems ohne Erfolg. Mit dem Sieg der → *Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* 1917 in Rußland, der Gründung, Entwicklung und wachsenden Autorität des ersten sozialistischen Staates wurde die alleinige und unangefochtene Herrschaft des Imperialismus in der Welt beendet. Auf dem Boden der —> *allgemeinen Krise des Kapitalismus* entwickelte sich die Krise des imperialistischen Kolonialsystems. Unter dem Einfluß des veränderten Kräfteverhältnisses sowie der revolutionären Ideen der Oktoberrevolution erreichte die n. B. eine neue Stufe ihrer Entwicklung. Nach 1917 war in Asien, Afrika und Lateinamerika eine Zunahme revolutionärer Massenaktionen, Aufstände und Streiks zu verzeichnen. Es kam zur Bildung kommunistischer Parteien und zahlreicher Gewerkschaftsorganisationen, in Indien nahm der antibritische Kampf Massencharakter an, in China entwickelten sich antiimperialistische Aktionen, in Afrika äußerte sich die größere Aktivität der n. B. in der Gründung nationaler Organisationen und kontinentaler Bewegungen, in der Mehrzahl der lateinamerikanischen Länder, z. B. in Brasilien, Bolivien und Argentinien, verstärkten die revolutionären und patriotischen Kräfte ihre Aktivität. Nach dem zweiten Weltkrieg nahm die n. B. im Ergebnis des Entstehens des sozialistischen Weltsystems und der damit verbundenen Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus quantitativ und qualitativ einen bedeutenden Aufschwung. Auf der Grundlage dieser Veränderungen im Weltmaßstab sowie unter dem Ansturm der n. B. kam es nach dem zwei-